



Pressespiegel PURPLE 2025



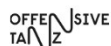
Förderer



Performing Arts
Programm
Berlin



Partner



Medienpartner



Stand: 25.02.2025



18.–26.1.

*Purple – Internationales
Tanzfestival für junges
Publikum*

FESTIVAL Das internationale Tanzfestival will auch in seiner siebenten Ausgabe wieder Kids und Teens ab sechs Jahren Lust auf die bewegte Bühnenkunst machen. Neben innovativen Tanzstücken für junges Publikum in vielfältigen Bühnenformaten finden auch Gesprächsformate und kostenlose Workshops statt, bei denen das Gesehene praktisch erprobt wird.

diverse Orte, www.purple-tanzfestival.de



VISIT BERLIN
PURPLE

18.01.2025 bis 26.01.2025 | Verschiedene Orte

9. Ausgabe Internationales Tanzfestival für junges Publikum

Mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für Tanz zu begeistern und auf zeitgenössische Performances neugierig zu machen, präsentiert das internationale Tanzfestival PURPLE zeitgenössische Tanzproduktionen für ein junges Publikum.



Das Bühnenprogramm richtet sich an ein **Publikum ab sechs Jahren** und spiegelt inhaltlich wie ästhetisch den Facettenreichtum des **zeitgenössischen Tanzes** wider.

PURPLE bietet neben einem professionellen Bühnenprogramm für verschiedene Altersklassen auch Gesprächsformate und kostenlose Workshops für Schulklassen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Künstler:innen an. Darüber hinaus bietet das Festival kostenlose Tanzworkshops für Kinder und Jugendliche an den Wochenenden.

Ab 6 Jahren

Programm:

[Bühnenprogramm vom PURPLE-Tanzfestival für junges Publikum](#)



YouTube (https://www.youtube.com/jup_berlin/) @

(https://www.instagram.com/jup_berlin/) Q

Menu

9. Internationales Tanzfestival für junges Publikum

🕒 18.01.2025 - 26.01.2025

📍 Uferstudios (/orte/uferstudios)

Uferstraße 8

13357 Berlin (Mitte)

Auf der Karte anzeigen

€ Teilnahme kostenlos

Vom 18.01. bis 26.01.2025 findet die 9. Ausgabe von PURPLE Internationales Tanzfestival für junges Publikum statt!

Neben einem starken Bühnenprogramm für alle Altersklassen gibt es auch kostenlose Workshops für Kinder und Jugendliche!

So., 19.01.25, 11:00 Tanzworkshop für Kinder (7-9 Jahre) (https://purple-tanzfestival.de/workshop/tanzworkshop-fuer-kinder/) Uferstudio 2

So., 19.01.25, 14:00 Tanzworkshop für Kinder (10-13 Jahre) (https://purple-tanzfestival.de/workshop/tanzworkshop-fuer-kinder-2/) Uferstudio 2

Mo., 20.01.25, 15:00 Tanzworkshop für Schullehrer:innen (https://purple-tanzfestival.de/workshop/tanzworkshop-fuer-schullehrerinnen/) Uferstudio 2

Sa., 25.01.25, 11:00 Krumping Tanzworkshop für Jugendliche (14-20) (https://purple-tanzfestival.de/workshop/krump-workshop-fuer-jugendliche/) Uferstudio 2

So., 26.01.25, 11:00 Waacking Tanzworkshop für Jugendliche (14-20) (https://purple-tanzfestival.de/workshop/waacking-tanzworkshop-fuer-jugendliche/) Uferstudio 2

Veranstaltungskontakt

https://purple-tanzfestival.de/ (https://purple-tanzfestival.de/)

workshop@purple-tanzfestival.de (mailto:workshop@purple-tanzfestival.de)

Veranstalter

Wir verwenden Cookies, um Jup! Berlin einfacher und sicherer zu machen.
PURPLE Internationales Tanzfestival für junges Publikum (/orte/purple-internationales-tanzfestival-fuer-junges-publikum)



14.01.25, 12:42

Kubinaut -- PURPLE

KUBINaut



PURPLE

Internationales Tanzfestival für junges Publikum

Beschreibung

+++ Die **9. Ausgabe des Internationalen Tanzfestivals für junges Publikum PURPLE** findet vom **18. – 26. Januar 2025** in Berlin statt.
+++

Unser Spielplan ist bereits online <https://purple-tanzfestival.de/spielplan>
und die **Ticketreservierung für Schulklassen** ab sofort möglich unter
info@purple-tanzfestival.de

Seit 2017 haben wir uns vorgenommen, mit unserem Festival Kinder und Jugendliche für Tanz zu begeistern und sie neugierig auf zeitgenössische Performances zu machen. Wir wollen alle ansprechen, Jungs wie Mädchen. Daher auch unser Festivalname: Purple ist weder blau noch rosa, sondern vereint beide Farben und macht keinen Unterschied zwischen Jungs und Mädchen.

PURPLE ist für alle da!



KUBINAUT



mit verschiedenen ästhetischen Ansätzen und inhaltlichen Themen aus der internationalen, zeitgenössischen Tanzszene zusammen. Wir veranstalten die Tanzvorstellungen hauptsächlich vormittags und laden die Schulklassen dazu ein.

Für uns ist es wichtig, nicht nur die Sehgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen schärfen, sondern sie auch zum Mitmachen, Mitfühlen und Weiterdenken anzuregen. Neben unserem Bühnenprogramm bieten wir ein umfassendes Rahmenprogramm an, in dem zu jedem Stück ein spezielles Vermittlungsformat angeboten wird. Darüber hinaus gibt es mehrere kostenlose Tanz-Workshops für Jugendliche am Wochenende.

Auch Lehrer:innen und Erzieher:innen bieten wir die Chance, ein Grundverständnis für zeitgenössischen Tanz zu entwickeln. Ein kostenloser Workshop soll sie dazu motivieren, nach dem Festivalbesuch mit ihren Klassen weiter über Tanz nachzudenken.

Seit Beginn kooperieren wir aus unserem Festivalzentrum Uferstudios mit Berliner Kulturinstitutionen, darunter das HAU Hebbel am Ufer, Theater an der Parkaue, Theater Strahl, den TANZKOMPLIZEN, dem Theater o.N. und der JugendWerkstattSpandau, um stadtweit auf verschiedenen Bühnen jungen Leuten Tanzkunst näherzubringen. Wir sind Teil des Projekts „Offensive Tanz für junges Publikum“ in Berlin und wollen damit Tanz für junges Publikum sichtbar machen. Außerdem bauen wir unser internationales Netzwerk im Bereich Tanz aus, um Synergien für diese junge Sparte zu schaffen.

Für mehr Informationen: www.purple-tanzfestival.de

Adresse

Uferstudios
Uferstraße 23
13357 Berlin

Webseite

purple-tanzfestival.de





HIGHLIGHTS



Bei «Purple»: «Plankton» von Anna Rubirola, Kollektiv Big Bouncers Foto: Tristán Pérez-Martin

berlin

TANZTAGE/PURPLE/PERFORMING ARTS SEASON

Der Berliner Januar ist vollgepackt mit zeitgenössischem Tanz. Wobei «zeitgenössisch» nicht zuletzt heißt: jung, unkonventionell, genreübergreifend. Der künstlerische Nachwuchs tobt sich bei den 34. «Tanztagen» vom 9. bis zum 25. Januar in den sophiensælen aus. Was eben auch heißt: Es gibt nicht die üblichen Festivalhopper zu sehen, sondern zehn Arbeiten von noch eher unbekannten Künstler*innen wie Leo Naomi Baur und Kysy Fischer, ausgewählt von Mateusz Szymanówka aus über 200 Bewerbungen; www.sophiensaele.com

Der Publikumsnachwuchs dagegen findet sich ein bei «Purple – Internationales Tanzfestival für junges Publikum». Vom 18. bis 26. Januar zeigen u. a. Ceren Oran & Moving Borders, De Dansers und Rebecca Weingartner Stücke, deren Zielgruppe bei sechs Jahren beginnt: www.purple-tanzfestival.de

Aber gibt es auch zeitgenössische Klassiker? Klar: Bei der «Performing Arts Season» der Berliner Festspiele sind Batsheva Dance Company (mit Ohad Naharin's «Momo», 16.–18. Januar) und Trisha Brown Dance Company (mit «Glacial Decoy», «In the Fall», »Working Title», 23.–25. Januar) zu Gast; www.berlinerfestspiele.de



Bunt, laut, vielfältig | TanzRaumBerlin



"Solidarity!" von Rebecca Weingartner. Foto: Matthias Waeckerlin

9. Ausgabe des Tanzfestivals PURPLE

Das internationale Tanzfestival PURPLE präsentiert erneut zeitgenössische Produktionen für junges Publikum. Um junge Menschen für Tanz zu begeistern, setzt das Festivalprogramm auf eine vielfältige Mischung zeitgenössischer Tanzstile und Formate. Mit dabei ist etwa die internationale Waacking-Ikone Mounia Nassangar aus Frankreich, die mit ihrer Performance *Stuck* die Geschichte des aus Unterdrückung entstandenen Protesttanzes Waacking erzählt, oder die Arbeit *Plankton* von Anna Rubirola / Big Bouncers aus Spanien, die das Publikum in eine fantastische Unterwasserwelt eintauchen lässt und die Ideen des Schwebens tänzerisch erforscht. Teil des Festivals sind außerdem die Netzwerkveranstaltung *Round-up PURPLE* und der Dance Battle *Club Oval* sowie ein Workshopprogramm für Kinder, Jugendliche und Lehrer*innen. (jw)

PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum

18. - 26. Januar 2025

HAU Hebbel am Ufer, jugendtheaterwerkstatt Spandau, TANZKOMPLIZEN im Podewil,
Theater an der Parkaue, Uferstudios

www.purple-tanzfestival.de

Tanzraumberlin.de, 20.12.2024



FAMILIE

Straßentanz, Battles und Unterwasserwelten



Das Festival PURPLE bringt internationales Tanztheater für junge Menschen nach Berlin. Zehn inspirierende Produktionen aus Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz sind diesmal dabei

Text: Teresa Schomburg



Zehn Arme schnellen kraftvoll nach oben, drei Finger abgespreizt, verschränken sich dann blitzschnell vor dem Oberkörper, sinken nach unten, ballen die Hände zu Fäusten, wickeln sie um den Kopf. Dazu pulsieren treibende Beats. Allmählich löst sich die Formation auf, und jede einzelne der fünf weiblich gelesenen Tanzenden beginnt ihre eigene Bewegung zu entwickeln.

„Waacking“ heißt der Tanzstil, der sich in den 70er-Jahren in der LGBTQ-Szene in Los Angeles entwickelt hat. Beim Tanzfestival PURPLE ist er in diesem Jahr zum ersten Mal vertreten mit dem Stück „Stuck“ von Mounia Nassangar aus Frankreich. Die internationale Waacking-Ikone aus der Ballroom-House-Szene setzt die Bewegungssprache in eine ganz persönliche und eigensinnige Choreografie um. „Bei der Auswahl suche ich nicht gezielt nach bestimmten Themen oder Stilen“, sagt Canan Ereğ, die Gründerin und künstlerische Leiterin des Festivals, „diese Arbeit hat mich einfach so überzeugt, dass ich finde: Das müssen junge Leute und vor allem junge Frauen sehen“.

Die Natur als Inspiration

„Stuck“ eröffnet PURPLE. Dem Waacking näher kommen kann das jugendliche Publikum zudem bei einem der kostenlosen Tanzworkshops, die auch in diesem Jahr am Wochenende laufen. Auch ein Krumping-Workshop ist dabei, ebenso wie Waacking, ein Tanzstil, der ursprünglich aus der US-amerikanischen Street Dance-Szene kommt und Wut, Frust, aber auch Kraft und Aufbruchswillen einer marginalisierten Community zum Ausdruck bringt, im Fall von Krumping die der afrodiasporischen Gemeinschaft. „Im Stück ‚Nulle part est un endroit (Nirgendwo ist ein Ort)‘ erzählt die französische Choreografin Anne-Marie Van alias Nach in einer Art getanztem Vortrag von ihrem eigenen Werdegang“, sagt Canan Ereğ (24.1., HAU3).

Mit insgesamt vier Stücken für junge Menschen ab 13 oder 14 Jahren wird diese Altersgruppe besonders angesprochen. Der Weg lohnt sich etwa auch für „Hush“ (24.1., Uferstudios), eine Art Kreuzung aus Tanzperformance und Popkonzert der niederländischen Gruppe De Dansers (in Berlin auch durch ihre Arbeit mit dem Theater Strahl bekannt) oder für die Crossover Tanzbattelle des Club Oval, ein Format im Rahmen der Initiative TanzZeit, das diesmal erneut bei PURPLE gastiert (24.1., Uferstudios).

Natürlich kommen auch Tanzproduktionen für jüngere Kinder nicht zu kurz. Die hier vertretenen Stücke ließen sich dabei oft von der Natur inspirieren. Das spanische Stück

Links: „Plankton“ von Anna Rubirola / Big Bouncers

Unten: „Stuck“ von Mounia Nassangar



„Plankton“ (21.+22.1., Uferstudios), das seine Deutschlandpremiere feiert, führt in eine fantastische Unterwasserwelt voller leuchtender Wesen, die in fantasievollen Kostümen mit Leuchtstreifen, Lämpchen und neonfarbenen Fächern umher schweben wie die Mikroorganismen im Meer, die sich treiben lassen müssen – so wie Menschen manchmal auch. Für das Stück „Wusch! Zak! Puff!“ (21.+22.1., Theater an der Parkaue) hat sich der Choreograf Léonard Engel vom Tarnverhalten der Tiere inspirieren lassen. Drei grün gekleidete Wesen rollen einen ebenfalls grünen Teppich aus. Wie leicht lässt es sich darunter verschwinden? Wann ist das Verschwinden überhaupt sinnvoll, wann will man lieber gesehen werden?

Als einzige Berliner Produktion ist mit „Das Experiment“ eine Premiere der Tanzkomplizen zu sehen (25.+26.1., Podewil). Gemeinsam mit der australischen Gruppe „The Farm“ erforschen sie in einem futuristisch anmutenden Szenario die Veränderungen junger Körper.

Die Zukunft des Festivals, das ohnehin jedes Jahr um seine Förderung kämpfen muss, ist angesichts der Sparmaßnahmen im Berliner Haushalt umso ungewisser. „Wir hoffen sehr, dass wir 2026 unser zehnjähriges Jubiläum feiern können“, sagt Canan Ereğ. Sicher ist: Das Programm 2025 ist bunt, lebendig und absolut sehenswert. Und etwas mehr Zeit mitbringen lohnt sich: Auch diesmal gibt es zu allen Stücken nachbereitende Formate wie Gespräche, Tanz- und Mal-Workshops.

HAU 1 Stresemannstr. 29, Kreuzberg, und andere Orte, 18.–26.1., Tickets 13–17/8–13 €, Kinder/Schüler 6–9 € (je nach Spielort), www.purple-tanzfestival.de



Tip Berlin, 20.12.2024, Januar-Heft, Tagestipps



Tip Berlin, 20.12.2024, Januar-Heft, Tagestipps



EVENTS

Theaterpremieren im Winter

01.12.2024–31.03.2025 – Winterzeit ist Theaterzeit: Jede Menge Stunden, um tollen Geschichten zu lauschen und beeindruckende Inszenierungen zu erleben. Wir haben euch besonders schöne Stücke für Kinder und Jugendliche herausgesucht, die diesen Winter über Premiere feiern – leider in besonders unruhigen Zeiten.



MONAT // EVENTS

Festivals und Feste im Januar

01.–31.01.2025 – Das neue Jahr ist da und hat viel zu bieten! Im Januar seid ihr eingeladen, zeitgenössischen Tanz neu zu entdecken oder ihr fiebert mit, wenn der Zauberer von Oz auf fantastische Reise geht. Viel Musik gibt es zu erleben, genauso könnt ihr edle Rösser und kuschelige Haustierrassen bewundern.

Theaterpremieren im Winter

Vom 18. bis 26. Januar 2025 bietet euch das Tanzfestival PURPLE neun Tage lang internationale Tanzkunst für junges Publikum vom Feinsten! Die Stücke und Termine findet ihr auch in unserem Veranstaltungskalender.

Berlinmitkind.de (HIMBEER), 01.01.2025



SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

HOME THEMEN **TERMINE** MAP MARKTPLATZ

EN

KALENDER MIX KULTUR BARS CLUBS SEX



Purple – 9. Internationales Tanzfestival für junges Publikum: Mounia Nassangar – Stuck

🕒 20. Jan. 2025, 10:00

📍 HAU1

Tanzstück über das Waacking (entstanden in den 70ern in der LGBTIQ*-Disco-Szene in L.A.)

#waacking

#LGBTIQ*

#HAU1

#tanz

Siegessaeule.de, 01.01.2025



Theater der Zeit

SUCHE



Akteure Kritiken Dramatik Open Access Debatte Sparten Wissenschaft Praxiswissen D / A / CH International

++ Inklusion ++ Kulturkürzungen ++ Was macht das Theater...? ++ Festivals ++

Termine

Erschienen in: [IXYPSILONZETT WINTERHEFT 2024/25: GENERATION WHAT?! \(01/2025\)](#)



PURPLE –

9. Internationales Tanzfestival für junges Publikum

18. bis 26. Januar 2025, Berlin

| purple-tanzfestival.de |

Tdz.de, 01.01.2025



GEWINNSPIELE

03.12.2024

Purple Tanzfestival: Wir verlosen 2×2 Tickets für die Performance “Schön anders” am 25.1. in den Uferstudios

Gruppenverhalten prägt uns. Menschen sind Herdentiere, sie schützen und organisieren sich in Klassenverbänden, Freizeitvereinen, [...]

Tip-berlin.de, 01.01.2025



03.12.2024

Purple Tanzfestival: Wir verlosen 2×2 Tickets für die Performance “Schön anders” am 25.1. in den Uferstudios

Gruppenverhalten prägt uns. Menschen sind Herdentiere, sie schützen und organisieren sich in Klassenverbänden, Freizeitvereinen, [...]

Tip-berlin.de, 01.01.2025



Foto: Lorenz Walter

Kultur in Kürze (3.1.2025)

03.01.2025

„Emotionen wecken, Mitdenken beflügeln“

Vom 18. bis zum 26. Januar präsentiert „Purple“, das neunte Internationale Tanzfestival für junges Publikum, Gastspiele in verschiedenen Berliner Spielorten. Canan Ereğ ist für das Programm zuständig.

Frau Ereğ, was erwartet die jungen Zuschauer aller Altersgruppen in diesem Jahr?

Wir zeigen an neun Tagen auf sieben Bühnen, von den Uferstudios als zentralem Festivalgelände über das Hebbel am Ufer bis zum Theater an der Parkaue und Berliner Schulen, zehn Produktionen. Sie kommen aus Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz, sogar eine Uraufführung ist darunter.

Gibt es so etwas wie ein Festivalmotto, eine klammernde Idee?

Unser Festival besteht aus einem Bühnenprogramm als Herzstück und einem vielfältigen Rahmenprogramm, um das Gesehene vermittelnd zu ergänzen. Die Stücke sollen verständlich sein, einen Zugang zu zeitgenössischem Tanz ermöglichen und im Rahmenprogramm zur Selbsterfahrung anregen. Oft sind sie durch thematische oder ästhetische Ansätze verbunden. So geht es bei Grundschulkindern häufig um fantastische Wesen zwischen Mensch und Tier, etwa beim Eintauchen in eine faszinierende Unterwasserwelt. Jugendliche lockt die Fusion von Street Dance, afro-amerikanischem Krumping und Waacking als Erfindung der LGBTQ-Disco-Szene von Los Angeles mit zeitgenössischem Tanz. Auch die Schnittstelle von Tanzperformance, Kampfsport oder Popkonzert gehört zum Themenspektrum. Unser Anliegen: Emotionen wecken, Wahrnehmung schärfen, Mitdenken beflügeln. Und das eigene Körperbild in einer diffusen Lebensphase stärken.

Wie sieht angesichts einschneidender Sparmaßnahmen die Zukunft des Festivals aus?

Nicht so purple, wie wir uns das wünschen, eher gar nicht sehr rosig. 2026 feiern wir immerhin zehnjähriges Festivalbestehen, dafür müssen rechtzeitig Finanzanträge eingereicht werden. Bis jetzt haben wir da keinerlei Planungssicherheit. Interview: Volkmar Draeger

Infos unter: www.purple-tanzfestival.de (<https://www.purple-tanzfestival.de>)

Magazin Forum, Januar-Heft, 03.01.2025



- [PURPLE: Schön Anders](#) - Ausdrucksvolle Tanzperformance zum Thema Anderssein für alle ab 8 Jahren im Wedding 🦸‍♀️

Newsletter, Kindarling, 14.01.2025



Live-TV | Programm Themen Rubriken | A-Z

3sat

Q ⚙️



1 min

Kultur

Theatertipp: "Purple - Internationales Tanzfestival für junges Publikum"

Das Tanzfestival für junges Publikum zeigt zehn Produktionen der internationalen zeitgenössischen Tanzszenen für Kinder und Jugendliche - vom 18. bis 26. Januar auf sieben Bühnen in Berlin.

16.01.2025

VERFÜGBAR
bis 26.01.2025

3sat, Kulturzeit, 16.01.2025, s. [Link](#), bis 26.01.25 abrufbar

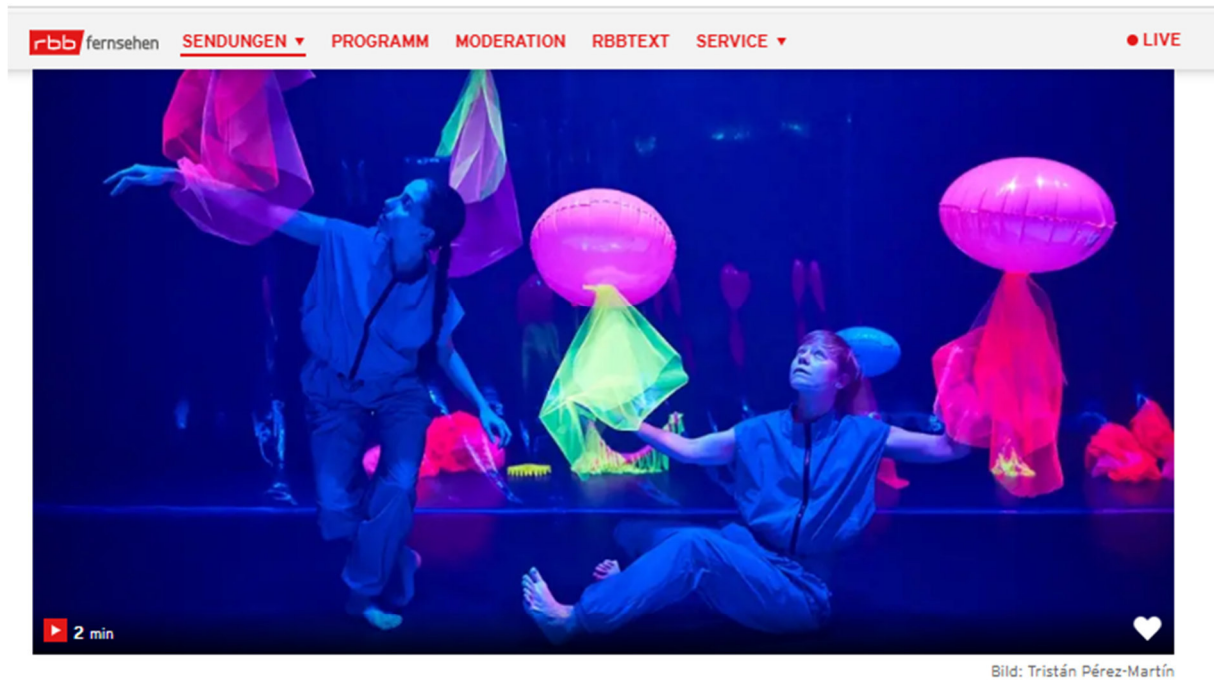


Bild: Tristán Pérez-Martín



Veranstaltungstipps

Fr 17.01.2025 | 19:30 | rbb24 Abendschau

+++ "Purple" - internationales Tanzfestival für junges Publikum +++ Grüne Woche in der Messe Berlin +++

Rbb24 Abendschau, 17.01.2025, s. [Link](#)



plan

freitag, 17. januar 2025 taz

sieben sachen



Eintauchen in eine zauberhafte Unterwasserwelt:
„Plankton“ Foto: Tristán Pérez-Martín

Das Schweben erforschen

Mitmachen, mitfühlen und weiterräumen: Tanz fördert nicht nur die emotionale und räumliche Wahrnehmung und verlangt abstraktes Denkvermögen – es ist auch einfach schön anzusehen. Kinder und Jugendliche für Tanz zu begeistern und auf zeitgenössische Performances neugierig zu machen, ist seit 2017 das Ziel des Tanzfestivals **PURPLE** – mit seinem Titel steht es auch für Offenheit und Inklusion.

PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum: 18.–26. 1., diverse Orte

ichte
links
lang-
ange
echts
n Ste-
rend
stge-

taz – die tageszeitung, 17.01.2025



© Thomas Koy/Neuköllner Oper/Thomas Koy; Neri e Inimundi: Tanzfestival Purple/Foto: Jannis Löffler/K. Jüng; Oper/Monika Seckmowitz/Lea Jannin Schuller

FESTIVAL

Purple – Tanz für den Nachwuchs

Tanz zieht junge Leute nicht? Die meisten Aufführungen der 9. Ausgabe von „Purple – Internationales Tanzfestival für junges Publikum“ (18.-26.1.) sind bereits ausverkauft. Auf sieben Bühnen werden zehn Tanzproduktionen für Menschen ab 6 Jahren gezeigt – darunter die immersive Tanzperformance „Das Experiment“ (Foto), made in Berlin, die Jugendliche in ein revolutionäres Labor einlädt. Karten gibt es u. a. noch für das Eröffnungstück „Stuck“ (Frankreich, 18.-20.1.), das mit Waacking, einem Tanzstil der queeren Disco-Szene arbeitet; und für „Hush“ (24./25.1.) der niederländischen Kompagnie De Dansers, einem Mix aus Tanz und Popkonzert.

(ans)

Wo: Eröffnung mit „Stuck“,
HAU1, Sa 18.1., 19 Uhr

Tickets: ab 11 Euro, erm. 4-7 Euro

Der Tagesspiegel, Ticket, 18.01.2025



Berliner Morgenpost

A M S O N N T A G

Sonntag, 19. Januar 2025

Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Waffenruhe zwischen Israel und Hamas ab Sonntagmorgen

Tel Aviv. Während der zwischen Israel und der Hamas vereinbarten Waffenruhe sollen 1904 Palastinenser aus israelischen Gefängnissen entlassen werden. Das teilte die Regierung in Jerusalem mit. Im Gegenzug muss die Hamas während der sechswöchigen Waffenruhe, die an diesem Sonntagmorgen um 7.30 Uhr deutscher Zeit beginnen soll, 33 von insgesamt 98 israelischen Geiseln freilassen. *Von Michael Kretschmer*



Tanz für alle!

Seit 2017 bringt die Choreografin Canan Erek Tanzproduktionen für Kinder und Jugendliche nach Berlin. Jetzt weiß sie: Ihr Festival „Purple“ geht weiter. *Seite 9*

Berliner Morgenpost, Titel, 19.01.2025



Vielfalt in mitreißender Bewegung

Beim Festival Purple kann Berlins junges Publikum Tanz aus aller Welt und in allen Spielarten begegnen

Elena Philipp

Berlin. Zum ersten Mal seit neun Jahren weiß Canan Erek, dass es im nächsten Jahr sicher weitergeht mit ihrem Festival. Für „Purple“ bringt die Choreografin und Kuratorin seit 2017 je zwei Handvoll für Kinder oder Jugendliche gedachte Tanzproduktionen aus den verschiedensten Ländern der Welt an Spielorte in der ganzen Stadt, nach Wedding, Spandau, Mitte oder Lichtenberg. Immer sind die Vorstellungen ausverkauft, die Nachfrage nach den Schul- wie Familienvorstellungen ist groß.

Etabliert hat sich Purple mit einem hochkarätigen Programm, das Tanz in seiner ganzen Vielfalt zeigt. Atemberaubende Jonglage war schon zu sehen, Landschaften aus Videoprojektionen erstanden an Bühnenwänden oder drei coole Frauen in Lederjacks fegten alle gängigen Vorstellungen von braven Mädchen von der Bühne. Für Erstbegegnungen mit dem Tanz eignet sich das Angebot ebenso wie für Fans der Kunstform. Alle Vorstellungen werden von einem Vermittlungsprogramm begleitet: Wer möchte, kann im Anschluss über das Gesehene sprechen, kann malen oder selber tanzen. Und für die Jugendlichen gibt es Workshops, in diesem Jahr angeleitet von der Französin Mounia Nassangar, die für die Eröffnungproduktion „Stuck“ aus Rennes anreist.

Trotz des Erfolgs muss Canan Erek für jede Ausgabe aufs Neue Projektgelder beantragen. Oft steht bis kurz vor Planungsschluss nicht fest, ob sie ihr Programm wird umsetzen können. Doch diesmal war schon vor dem Festivalstart am heutigen Samstag klar, dass der Hauptstadtkulturfonds die 10. Ausgabe im kommenden Jahr fördern wird. Eine erfreuliche Nachricht in Zeiten der Kulturkürzungen.

Themen, die den Zeitgeist treffen

Aber jetzt startet erst einmal die 9. Ausgabe. Canan Erek freut sich hörbar darauf. Am Telefon erzählt sie von den Linien, die im Programm mit seinen zehn Produktionen zusammengefallen haben. Ein Motto oder Thema setzt sie als Kuratorin bewusst nicht: „Ich vertraue den Künstlerinnen und Künstlern, die im zeitgenössischen Tanz arbeiten, dass sie Themen aufgreifen, die den Zeitgeist treffen.“ Und so geht es in den Gastspielen und Premieren dieses Jahrgangs um Zusammenhalt und Nicht-Dazugehören oder um das Gefühl, festzustecken – und neue Entfaltungsmöglichkeiten zu finden.

Fantastische Wesen zwischen Mensch und Tier zeigen Stücke für Grundschulkin- der wie „Plankton“ von Anna Rubiola oder „Wusch! Zak! Puf!“ von Léonard Engel. Um Vielfalt und Anderssein drehen sich die Vor-



Ein Stück für Kinder im Grundschulalter: „Plankton“ von Anna Rubiola.

TRISTAN PÉREZ-MARTÍN /

stellungen von „Prisma“ der israelischen Choreografin Rotem Weissmann, „Schön anders!“ von Ceren Oran und „Solidarity!“ der Schweizer Künstlerin Rebecca Weingartner. Bei den Choreografien für Jugendliche steht ästhetisch die Fusion von Streetdance, Krump und Waacking mit zeitgenössischem Tanz im Fokus.

Canan Ereks Programm möchte ein Angebot für möglichst viele Altersgruppen machen. Auch gute Bekannte sind dabei: Die Dancers aus den Niederlanden, die mit „Hush“ eine Aufführung zwischen Tanzperformance und Popkonzert zeigen, kennt man vom Theater Strahl. Und Grayson Millwood und Gavin Webber, die mit der Kompanie von Sasha Waltz verbunden waren, zeigen für die Tanzkomplizen ihr neues Stück „Das Experiment“. Auch wenn viele Veranstaltungen und insbesondere die Workshops lang schon ausverkauft sind: Restkarten gibt es noch, und auch an der Abendkasse tun sich immer wieder Möglichkeiten auf.

Purple: 9. Internationales Tanzfestival für junges Publikum. Bis 26. Januar. Programm und Restkarten unter purple-tanzfestival.de.



„Solidarity!“ heißt die Vorführung der Schweizer Künstlerin Rebecca Weingartner.

MATTHIAS WICKER / UNZ /



Die Produktion „Stuck“ von Mounia Nassangar eröffnet das Festival.

SICHO DORNE /



In ihrer ersten Choreografie „Stuck“ überführt Mounia Nassangar die Bewegungssprache des Waacking in eine Bühnenperformance.

Festival-Eröffnung im HAU Tanzen gegen die Stagnation

Von Sandra Luzina

Am Anfang herrscht Stillstand. Eine Tänzerin sitzt auf einer Bank und liest, die anderen stehen herum und warten darauf, dass etwas passiert. Wenn die Bühne in rotes Licht getaucht wird, ändert sich schlagartig die Stimmung. Eine Tänzerin mit kurzgeschorenem Haar wirft sich in eine tiefe Rückbeuge und verharrt in dieser Pose. Plötzlich explodieren die Energien. Mit herausgeschleuderten Armbewegungen und schnellen ruckartigen Moves tanzen die Frauen gegen die Stagnation an.

Die neunte Ausgabe des Purple Tanzfestivals für junges Publikum wurde von der französischen Tänzerin Mounia Nassangar eröffnet, die ein Star der internationalen Waacking-Szene ist und auch als Model und DJ arbeitet.

Mehr als nur Tanz

„Stuck“ ist ihre erste Choreografie, erarbeitet hat sie die energiegeladene Bühnenperformance mit fünf fiktionalen Tänzerinnen. Sie haben unterschiedliche Hintergründe und Körperformen und finden doch zu einer gemeinsamen Bewegungssprache, ohne dabei ihre Eigenart zu verleugnen.

Der Tanzstil Waacking entstand in den 1970er-Jahren in der LGBTQ*-Disco-Szene in Los Angeles – in einer Zeit, als queere Menschen stigmatisiert und ausgegrenzt wurden. Waacking ist

Das Festival

Das **Purple Tanzfestival** will Kinder und Jugendliche für die **Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes** begeistern. Bis zum 26. Januar werden zehn Tanzproduktionen auf sieben Bühnen gezeigt.

Eröffnet wurde das Festival von **Mounia Nassangar** mit „Stuck“. Mehr Informationen unter www.purple-tanz-festival.de

mehr als nur eine Tanzform, es ist Ausdruck von Rebellion und Empowerment. Das Zelebrieren der eigenen Individualität gehört zu den Grundprinzipien.

In „Stuck“ bricht das Tanzen immer wieder ab. Die Performerinnen scheinen festzustecken, wirken ausgebremst. Doch wenn sie erst einmal loslegen mit ihren expressiven und eruptiven Bewegungen, drehen sie richtig auf. Ähnlich wie beim Voguing werfen die Tänzerinnen sich immer wieder in Posen, doch die wirken hier nicht verführerisch, sondern auf provokante Weise selbstbewusst.

Mal geschwungene, mal eckige Formen zeichnen die Performerinnen in die Luft, die charakteristischen Armbewegungen wirken sehr beredt. Manchmal agieren die Performerinnen hinter Gaze-wänden, sodass man nur ihre Schatten sieht. Wie verzauberte Kreaturen muten sie an, mit ihren abgespreizten Fingern. Die Tänzerinnen legen zu treibenden Beats Härte und Gefühl in den Tanz, der vom Kampf um Selbstbestimmung erzählt.

Dem französischen Ensemble gelang es, die Stimmung im Publikum wieder aufzuhellen. Die hatte sich nach dem Austritt von Kultursenator Joe Chialo, dem Schirmherrn des Festivals, etwas eingetrübt. Chialo wich vom Manuskript ab und entgegnete auf den Appell von HAU-Intendantin An-nemie Vanackere, die überschaubaren Mittel für den Tanz nicht zu streichen oder umzuschichten.

Chialo verwies darauf, dass die Kürzungen für das HAU zurückgenommen wurden. Seine Formulierung, er habe im letzten Jahr, gemeinsam mit den Kulturschaffenden, eine schwierige Phase durchgemacht, sorgte für Unmut im Publikum. Mit einem neuen Dialogformat will Chialo nun den kommenden Härten begegnen – zusammen mit der Kulturszene.

Jedes Jahr Neues wagen

Die künstlerische Leiterin Canan Ereğ immerhin konnte Positives vermelden. Zum ersten Mal gibt es Planungssicherheit für Purple, der Hauptstadt-Kulturfonds hat die Förderung für das zehnjährige Jubiläum des Festivals zugesagt.

Sie versuche jedes Jahr etwas Neues zu wagen, so Canan Ereğ. Besonders freut sie sich darüber, dass Purple diesmal mehr Tanzproduktionen für Jugendliche ab 13 Jahren präsentieren kann. Es sei schwierig, diese Zielgruppe zu erreichen. Deshalb hat das Purple-Team Workshops an Schulen abgehalten und Kontakte zu Lehrkräften geknüpft, sodass der Festivalbesuch für einige Klassen gesichert ist. Ereğ betonte den Wert von Kultur. „Die Kulturszene Berlins hat die Kraft, positive Veränderungen in der Gesellschaft anzustoßen, die Vielfalt dieser Stadt sichtbar zu machen und die Welt-offenheit zu bewahren“, sagte sie.



BERLIN ▾

Magazin

Anbieter-Login

Nutzer-Login

VERANSTALTUNGEN

KINDERKURSE

FERIEN

STADTLIBEN & AUSFLÜGE

KINDERGEBURTSTAGE

SCHWANGERE & ELTERN

#Ganze Familie #Schulkind #Kindertheater & Shows

teilen

PURPLE: Schön Anders

8 - 99 Jahre

Gruppenverhalten prägt uns. Menschen sind Herdentiere, sie schützen und organisieren sich in Klassenverbänden, Freizeitvereinen, in Staatengemeinschaften und Unionen. Was aber passiert, wenn der Einzelne die Gruppe verlässt? Oder anders: Was, wenn das Individuum sich selbst erkennt und das auch leben möchte? Ist es schutzlos dem Rest der Gruppe ausgesetzt, wenn es sich aus der Gruppe entfernt – auch wenn es ganz schön anders ist? Die Choreografin Ceren Oran setzt diese Fragen zusammen mit einem multikulturellen Team tänzerisch und musikalisch um. Fünf Performer*innen und ein Musiker bringen ihre eigenen Erfahrungen vom Anderssein und von Zugehörigkeit in den Produktionsprozess ein. Sie beg...

mehr



www. kindaling.de, 21.01.2025



Tanzschreiber

Das Portal für Tanzrezensionen – Aktuelle Kritiken zum Berliner
Tanzgeschehen



STUCK, Mounia Nassangar ©Sjoerd Derine

Fragile Sicherheit

21. Januar 2025, von Inky Lee
Sprachen: DE und EN

STUCK, eine Choreografie der Waacking-Ikone Mounia Nassangar, präsentiert am 18. Januar 2025 anlässlich der Eröffnung des Purple Dance Festivals im HAU.

Bin umhüllt vom Dunst des Begehrens der LGBTQ+ Underground Clubs der 1970er Jahre in Los Angeles. In Gedanken. Bin in meiner Fantasie da, wo Waacking einst entstand. Waacking, erfunden von und kreiert für BIPOC-Menschen der *working class*, die sich in ihrer Begegnung und Gemeinsamkeit schön und stark fühlen wollten. Ein Ort – Hort – der Erholung, des Aufblühens, weit weg von der kapitalistischen, rassistischen, homophoben Gesellschaft, in der sie überleben mussten.



Könnte ich Tiger, Schmetterling, Drache sein...
Irgendwas
Was wäre ich?

Ich sehe mich
Ich sehe dich
Du siehst mich

Begehren
Kaum kann ich den Blick von dir wenden
Jede Bewegung deiner Finger
Will ich mit meiner Zunge umspielen

Gierig
Wag es nicht
Augenblick
Keine Sekunde
von dir
will ich verpassen

Lust
Nimm mich
Irgendwo
Egal wo
F*ck mich
Flehe ich

Fünf wilde, heiße Tanzende performen *STUCK*— Suzanne Degennaro, Serena Freira, Oumrata Konan, Nicole Kufeld, Carla Parcianello. Sie waackten, ich schaue zu. Komme mir vor wie ein Teenie, die die coolen Kids bewundert.

Sie stehen oben, auf der Vorbühne. Ihre Körper eine einzige Aufforderung: Sieh ‘mich (an)! Kalt blicken sie auf uns, das Publikum, herab; sie nehmen uns ins Visier. Dann taut das Feuer das Eis in ihren Augen. Hitze steigt in mir auf. Die präzisen, ausgefeilten, schnellen Gesten der Hände und Arme der Tänzerinnen wirken – gefangen im gefrorenen Rahmen – fast wie Posen. Doch die Übergänge zwischen ihnen sind fließend, wie Wasser perlend – flott, fluide, nahtlos. Das Publikum jubelt begeistert.

Parcianello tanzt ein Solo. Die übrigen vier Performerinnen sehen ihr zu. Sie bilden einen Kreis, necken sie verspielt. In manchen Momenten kommen sie ihr



so nah, dass sie fast ihr Haar berühren. In einer anderen Szene steht Konan dicht vor Parcianello. Sie waackt so schnell, als wollte sie den *fight*. Konans Gefühle destilliert, purer Extrakt, der plötzlich in ihrem Körper explodiert. Eine ganzkörperliche Erfahrung. Im Duett gleitet Kufelds Träger von der Schulter. Degennaro lächelt und schiebt ihn wie nebenbei zurück. Ich schmelze dahin. In Freiras Solo-Performance eines Black Gospel – „Nicht der Aufpasser gibt mir Sicherheit“ – spüre ich die authentische Power der persönlichen Erfahrung.

Während diese eindringliche Expressivität auf der Bühne in mir nachwirkt, lenkt mich ein anderes, gänzlich reales physisches Erlebnis ab. Als ich ins Theater kam, hatte ich längeren Augenkontakt mit einem großen, weißen Mann in einem schwarzen Anzug. Er trug ein Halstuch mit der Aufschrift POLIZEI. Jetzt entdecke ich, dass er quasi neben mir sitzt, in der gleichen Reihe, nur zwei Plätze entfernt. Zur Eröffnung des Purple Dance Festivals hält Berlins Kultursenator Joe Chialo eine Rede. Er spricht über die aktuellen Haushaltskürzungen der Stadt. Das provoziert Buhrufe im Saal. Derweil murmelt der Polizeibeamte in sein Headset. Mehr lauter Protest zum Ende von Chialos Rede, einige applaudieren. Ich unterdrücke meine eigene Reaktion, denke an die extreme Polizeigewalt in Berlin seit Oktober 2023. Ich bin verstört, frage mich, wie Waacking – ein Tanz der marginalisierten Communities auf der Suche nach Freiheit und uneingeschränktem Selbstausdruck – mit genau den Kräften koexistieren kann, die für diese Unterdrückung stehen, in einem Kontext, der die Reichweite des Polizeistaats noch einmal verstärkt. Chialo wird unter Polizeischutz aus dem Saal geleitet, und ich verlasse das Haus so rasch wie möglich.

Ich sehe dich
Du siehst mich
Ich sehe mich

Übersetzung aus dem Englischen: Lilian Astrid Geese

STUCK von Mounia Nassangar wurde am 18. Januar 2025 anlässlich der Eröffnung des Purple Dance Festivals im HAU gezeigt.



Redigierte Reportage für die dpa-Kindernachrichten (Sendedatum 10.02.25)

Dachzeile: Tanzfestival in Berlin

TP 10.2./ Kinder entdecken zeitgenössischen Tanz

Wie es sich wohl anfühlt, anders zu sein und trotzdem dazuzugehören? Mit dieser Frage haben sich einige Jungen und Mädchen bei einem Festival beschäftigt. Dabei ging es eigentlich ums Tanzen.

Von Sofie Schiffer, dpa

Berlin (dpa) - Es ist Freitagmorgen und in Halle Nummer 12 geht es schon kunterbunt zu. Auf dem Tresen im Eingangsbereich steht eine große Vase mit lila Tulpen. Im Hintergrund klingt Musik, die ganz anders ist als im Radio. Ab und zu öffnet sich die große Türe zur Bühne, dann wird die Musik für einen Augenblick lauter. Die letzte Probe vor der nächsten Tanz-Aufführung läuft.

Wenige Minuten später erreichen einige Schüler und Schülerinnen das Festival-Gelände. Sie sind hier, um eine besondere Aufführung zu besuchen. Bei dem Tanzfestival geht es um zeitgenössischen Tanz, eine moderne Art des Tanzens.

Hier können Kinder und Jugendliche nicht nur Künstlern und Künstlerinnen aus unterschiedlichen Ländern beim Tanzen zuschauen. Sie können diesen Tanz-Stil auch selbst ausprobieren. Das Festival trägt den Namen Purple, auf Deutsch: Lila, also eine Mischung aus Blau und Rot. Die Farbe Lila soll zeigen, dass Tanzen für alle da ist, egal ob Junge oder Mädchen.

Tanzen heißt Neues ausprobieren

Vor ihrem Besuch hat die Schüler-Gruppe gemeinsam mit Tänzerinnen und Tänzern verschiedene Bewegungen ausprobiert. Klara Sophie ist überrascht: «Ich tanze auch selbst Hip-Hop, aber das war neu für mich.» Es geht vor allem um das Mitmachen, Mitfühlen und darum, sich etwas zu trauen.

Der Titel des Stückes lautet «Schön anders». Von einer großen Tribüne können die Schulkinder hinunter auf die weiße Bühnenfläche schauen. Fünf Profis stehen dort bereits, während die Spannung unter den Zuschauern steigt. Nur noch ein leises Flüstern ist in den Reihen zu hören. Endlich setzt die Musik ein.

Zusammen, aber doch einzigartig

Das Stück erzählt davon, als einzelne Person anders zu sein, aber gleichzeitig zu einer Gruppe dazugehören zu wollen. Das kann etwa eine Schulklasse oder ein Fußballverein sein. Wer will schon anders sein als die anderen? Oder ist das vielleicht manchmal gar nicht so schlecht?



Anzeige

HAU HEBBEL AM UFER | WEITERE SPIELORTE

Tanz für die nächste Generation

Vom 18. bis 26. Januar steht Berlin erneut im Zeichen des zeitgenössischen Tanzes für Kinder und Jugendliche.



Das Tanzstück „Prisma“ von Rotem Weissman zeigt eindrücklich die Vielfalt des Tanzes.

PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum* präsentiert zehn Produktionen aus fünf Ländern auf sieben Bühnen – darunter zwei Deutschlandpremiere und eine Uraufführung. Trotz finanzieller Herausforderungen feiert das Festival sein neuntes Jahr und hat sich seit 2017 als unverzichtbarer Bestandteil der Berliner Kulturlandschaft etabliert.

Vielfalt auf der Bühne

Das diesjährige Festivalprogramm vereint die unterschiedlichsten Tanzstile, von Street-Dance und Krumping bis hin zu fantasievollen Choreografien für Kinder. Die Eröffnung am 18. Januar im HAU Hebbel am Ufer setzt

mit „Stuck“ (14+) ein kraftvolles Statement. Die französische Choreografin Mounia Nassangar nutzt die energiegeladene Bewegungssprache des Waacking, um Themen wie Burnout und Widerstandskraft zu thematisieren – ein Stil, der seine Ursprünge in der LGBTQ-Disco-Szene der 1970er Jahre hat.

Für Grundschul Kinder entführen Stücke wie „Prisma“ (6+) oder „Plankton“ (6+) in fantastische Welten. Während die Wahlberlinerin und Choreografin Rotem Weissman Kinder zur Reflexion über Vielfalt und Perspektiven anregt, eröffnet die spanische Produktion Plankton eine Unterwasserwelt voller Magie. In der Schweizer Produktion „Solidarity!“ (8+) erleben Kinder, wie Tanz Solidarität und Gemeinschaft zelebriert.

Jugendliche dürfen sich auf Highlights wie „Where the Boys Are“ (13+) aus Deutschland, eine poetische Verschmelzung von Tanz und Kampfsport, oder „Hush“ (14+) aus den Niederlanden, das eine Brücke zwischen Tanzperformance und Popkonzert schlägt, freuen. Auch Krumping, ein Tanzstil aus der Freestyle-Szene von Los Angeles, erhält mit „Nulle part est un endroit“ aus Frankreich (14+) eine Hommage.

Tanz als Erlebnis

Neben den Bühnenshows bietet PURPLE ein umfassendes Rahmenprogramm. Workshops und Gesprächsformate laden ein, Tanz selbst zu erleben und zu reflektieren. Im Vorfeld des Festivals kooperiert PURPLE mit Berliner Schulen und bietet

spezielle Vermittlungsprogramme für Schüler:innen und Lehrer:innen an, um Tanz langfristig im Schulalltag zu verankern.

„Das Festival will Emotionen wecken, die Wahrnehmung schärfen und zum Mitdenken anregen“, erklärt Canan Ere, Kuratorin und Künstlerische Leiterin. Inklusion und Vielfalt stehen dabei im Mittelpunkt – Tanz als verbindende Kunstform für alle Altersgruppen und Hintergründe.

Ein starkes Netzwerk

Die Kooperation mit internationalen Künstler:innen, Pädagog:innen und Institutionen fördert den Austausch und inspiriert die nächste Generation.

Mit seinem einzigartigen Mix aus ästhetischem Anspruch, spannenden Themen und niedrigschwelligen Zugängen verspricht das Festival erneut, ein Highlight im Berliner Kulturkalender zu werden. Seien Sie dabei, wenn PURPLE jungen Menschen die Welt des Tanzes eröffnet!

PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum

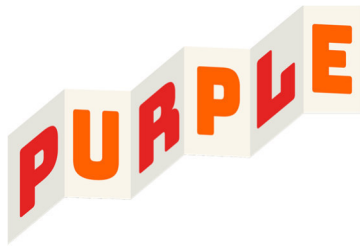
Vom 18. bis 26. Januar

HAU Hebbel am Ufer
Verschiedene Spielorte

Ticket-Infos unter:
purple-tanzfestival.de/de/ticket-preise/

≡ purple-tanzfestival.de

Berliner Zeitung, Sonderseiten der Berliner Bühnen, 20.12.2023



Anzeige



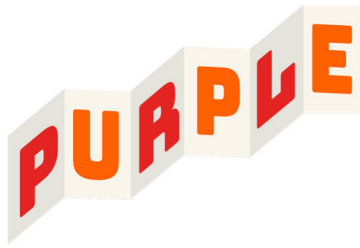
Tip Berlin, 20.12.2024, Januar-Heft



Anzeige



Tip Berlin, 20.12.2024, Januar-Heft, Stopper



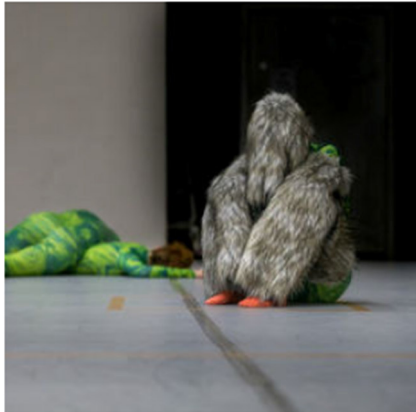
Anzeige



Tanzraumberlin, Januar-Heft 2025, 01.01.2025



Anzeige



Anzeige

Tanz für die nächste Generation

Vom 18.-26.01.2025 findet zum neunten Mal PURPLE statt. Das Festival lädt junge Menschen ein, die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes hautnah zu erleben und selbst aktiv daran teilzuhaben. Seit seiner Gründung 2017 hat sich PURPLE als feste Größe in der Berliner Kulturszene etabliert.

Tanznetz, Newsletter, 14.01.2025



Anzeige

13:05

50

 tipberlin

...



 1  



tipberlin Anzeige | **PURPLE 2025 startet bald!**

„PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum“ bietet vom 18.-26.01. an neun Tagen auf sieben Bühnen 10 Tanzproduktionen für Kinder und Jugendliche aus Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz – darunter zwei Deutschlandpremierer und eine Uraufführung.

Alle Termine und weitere Informationen erhältst du über den [#linkinbio](#).

Tip Berlin, Instagram, 15.01.2025